«EINE FREMDE SPRACHE öffnet Türen»

Gehen Jugendliche für einen SPRACHAUFENTHALT ins Ausland, lernen sie mehr als nur eine neue Sprache. Guido Frey von der Organisation Intermundo erklärt, wie junge Menschen vom Austausch profitieren, und gibt Tipps, damit die Zeit ein Erfolg wird.

Text Kathrin Fritz Illustrationen Ulla Schmidt

Herr Frey, haben Sie als Jugendlicher selbst einen Sprachkurs besucht?

Ja, gleich nach Abschluss meiner Berufslehre fuhr ich für vier Monate nach Paris. Wieso gerade Paris?

Ich merkte, dass ich mit meinem Schulfranzösisch kaum kommunizieren konnte. Stets fehlte mir ein Wort, und ich getraute mich nicht zu sprechen. Die fremde Sprache wirkte wie eine Barriere.

Was hat der Kurs Ihnen gebracht?

Ich konnte meine Zurückhaltung, mich auszudrücken, abbauen. Einmal sass ich in einem Café und redete zwei Stunden lang mit einem älteren Mann. Klar fehlten mir gewisse Worte, aber ich habe gemerkt, dass wir uns trotzdem gut verständigen konnten.



Was können Sie allgemein über den **Nutzen eines Sprachaufenthaltes**

Bereits ab vier Wochen hat ein Austausch eine entscheidende Wirkung. Nicht direkt auf die Fremdsprachenfertigkeit, sondern auf die Selbständigkeit. An einem fremden Ort, in einer andern Kultur ist vernetztes, kreatives Denken gefragt, die Fähigkeit, Probleme zu lösen.

Wer profitiert von einem Austausch?

Die Ergebnisse zahlreicher Studien zeigen klar, dass im Hinblick auf die berufliche Laufbahn ein Auslandsaufenthalt die Arbeitsmarktfähigkeit steigert. Überraschend war für uns aber, dass Jugendliche mit bildungsfernen und oftmals auch sozial schwachem Hintergrund überproportional stark von einem Austausch profitieren. Nicht nur was die Sprachfertigkeit betrifft, sondern vor allem auch in Bezug auf die soziale und persönliche Kompetenz und die Kommunikations-

fähigkeit. Deshalb ist es uns ein grosses Anliegen, dass alle Jugendlichen Gelegenheit zu einem Austausch haben. Verschiedene Organisationen ermöglichen dies mit Stipendien.

Für wen ist ein solcher Aufenthalt geeignet, für wen nicht? Was für eine Persönlichkeit muss der Jugendliche mitbringen?

Offenheit für Veränderung und Neugierde auf das Kommende sind Grundvoraus-



Guido Frey, 51, ist Geschäftsführer von Intermundo. Eine Studie von Intermundo über die Wirkung von erscheint im September.

WICHTIGE FRAGEN

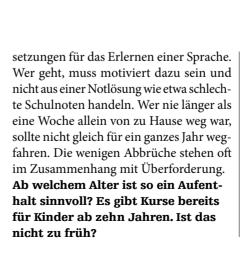
- → Will ich mich auf eine total ande-
- → Will ich eine neue Sprache
- → Was schätze ich an einem
- Bin ich bereit, auf Luxus und Annehmlichkeiten zu verzichten?
- Sport treiben?
- verdienen? Schule besuchen?



Jugendaustausch



- Wie viel Geld steht zur Verfügung? → Welches Klima gefällt mir?
- re Kultur einlassen? Oder mag ich eher das Verwandte, mir bereits Bekannte?
- erlernen oder bereits Gelerntes verbessern?
- anderen Land? Essen, Kultur, Landschaft?
- → Will ich während meines Aufenthaltes einen bestimmten
- → Wie lange soll der Aufenthalt
- → Will ich auch arbeiten? Geld
- → Wie will ich wohnen? Ferienlager, Familie, Internat?



Ein früher Kontakt mit einer anderen Sprache kann Türen öffnen und Faszination dafür auslösen. Ein zehnjähriges Kind kann in Begleitung erste Tage in einer anderen Kultur schnuppern. Mit dem Alter kann die Anzahl der Tage gesteigert werden. Dies hängt natürlich vom Kind ab. Das Jahr nach der obligatorischen Schulzeit oder während des Gymnasiums ist sicher für viele ein guter Zeitpunkt.

Italien, Frankreich oder gleich Amerika? Einige Wochen in einem anderen Land verändern junge Menschen nachhaltig.

Worauf soll man bei der Kursauswahl achten?

Je länger der Aufenthalt dauert, umso genauer sollte man das Angebot prüfen. Intermundo angeschlossene Organisationen haben über fünfzig Qualitätskriterien, die sie erfüllen müssen.

FAMILIENLEBEN

Neben der Vorbereitung des Aufenhalts ist auch die Begleitung danach wichtig. Die Austauschschüler machen den Weg ja zweimal: einmal in die fremde Sprache und wieder zurück.

Lesen Sie die Tipps auf der nächsten Seite



Excuse

Sprachkurse

Dauer zwei Wochen bis mehrere Monate. Während ihres Aufenthaltes leben die Schülerinnen und Schüler bei Gastfamilien, in einem Ferienlager, im Internat. In den Sprachkursen werden neben der Sprache durch verschiedene Aktivitäten und Ausflüge auch die kulturellen Gegebenheiten des Gastlandes vermittelt. Geeianet für Kinder ab zehn. Jugendliche und als Brückenangebot nach der obligatorischen Schulzeit.

C'est einen Mindestnotengramol Ab 14 Jahren. www.afs.ch; switzer-

Angebote zwischen zwei Wochen und einem Jahr bei: www.intermundo.ch, www.afs. ch, switzerland.internationalexperience.net, www.profilia. ch, www.rotaryswissyep.ch, www.schweiz-gus.ch, www. yfu.ch (alle nicht gewinnorientiert)

Austauschjahr

Während eines Jahres besuchen die Austauschschüler die lokale Schule und leben bei einer Gastfamilie. Das Austauschjahr erfordert von den Teilnehmenden eine gewisse Selbständigkeit, Neugierde und die Bereitschaft,

sich auf Neues einzulassen. Emotionale Stabilität, gute Gesundheit und Flexibilität sind gefragt. Gute Schulleistungen sind von Vorteil, denn der verpasste Schulstoff

muss nachgeholt werden. Die Bedingungen der einzelnen Schulen für die Teilnahme an einem Austauschjahr sind unterschiedlich. Manche Schulen verlangen

> durchschnitt. In einigen ist es nicht möglich, eine Klasse zu überspringen, das heisst, nach dem Austauschjahr wieder in derselben Klasse weiterzumachen.

land.internationalexperience.net/www. rotaryswissyp.ch; www.yfu.ch und kommerzielle Anbieter (s. Hinweis am Schluss).

Lernen und arbeiten: Freiwilligeneinsätze, Au-pair

Diverse Organisationen bieten Einsätze in den Ferien, nach der obligatorischen Schulzeit oder als Brückenlösung zwischen Schule und Lehre an.

»→ Arbeiten und wohnen auf einem Bauernhof in der Schweiz während der Ferien. Aufenthalte zwischen zwei und acht Wochen. Ab 14 Jahren. www.agriviva.ch

Agrimpuls vermittelt Praktika im In- und Ausland in Landwirtschaft oder Gartenbau. Ab 18 Jahren. www.agrimpuls.ch

→ Weltweiter Landiugendaustausch, Dauer drei Wochen bis sechs Monate, leben und arbeiten bei Gastfamilien auf Bauernhöfen. Ab 18 Jahren. www.ifye.ch

→ Freiwilligeneinsätze in der Schweiz und weltweit zwei Wochen bis ein Jahr, einige ab 16, meist ab 18 Jahren. www.scich.org

Als Aupair leben und arbeiten in einer Familie, schweiz- und weltweit. In den obligatorischen Schulstunden wird das Gelernte vertieft. Nicht nur für junge Frauen, sondern auch für Männer eine gute Möglichkeit, sich eine Sprache anzueignen oder eine bereits gelernte zu verbessern. Ab 16 bzw. 18 Jahren (Ausland). www.profilia.ch

Kosten

Ein Sprachaufenthalt kann je nach Land und Dauer des Kurses teuer werden. Ein Austauschjahr kommt auf mindestens 9000 Franken, inklusive Reise, Unterkunft, Verpflegung. Damit diese Möglichkeit nicht nur Vermögenden offensteht, vergeben diverse Organisationen Stipendien (YFU, AFS, Rotary).

Qualitätskriterien

- → Gibt es Ansprechpersonen vor Ort?
- → Werden die Gastfamilien von der Organisation regelmässia besucht?
- → Die Gastfamilien müssen sorgfältig ausgewählt sein und dürfen keine finanziellen Interessen haben. Maximal sollten sie die tatsächlich entstehenden Kosten erstattet bekommen.
- → Vor der Entscheidung sollte in einem persönlichen Vorgespräch mit der Organisation das passende Angebot gemeinsam ermittelt werden.
- >> Ist für eine ausreichende Versicherung der Teilnehmenden gesorgt?

Qualitätslabel

Intermundo: Schweizerischer Dachverband zur Förderung von Jugendaustausch. Die angeschlossenen Organisationen arbeiten nicht gewinnorientiert. Das SQS-Zertifikat von Intermundo garantiert die Einhaltung strengster Qualitätskriterien. Diese werden regelmässig von externen, unabhängigen Experten überprüft.

Salta: Schweizer Verband der Sprachreise-Veranstalter. Er vereinigt kommerzielle Anbieter, die sich zu einheitlichen und überprüfbaren Qualitätsrichtlinien verpflichtet haben.

Kommerzielle Anbieter www.prolinguis.ch www.sprachaufenthalte.ch www.efswiss.ch, www.esl.ch www.eurocentres.com www.boalingua.ch

